

1804-307

Vorbemerkung – Inhaltsübersicht	4
1. Einführung	7
1.1 Das neuere populäre Interesse für Tod und Sterben	7
1.2 Zur wissenschaftlichen Beschäftigung mit dem Thema Tod	11
1.3 Volkskunde und Tod – Todesanzeigen als volkskundliche Quellen	16
2. Die Einschätzung des Todes in unserer Gesellschaft – einige Stichwörter	27
2.1 Die Verdrängungsthese	27
2.2 Die soziale Distanz zum Tod und ihre Motive	29
2.2.1 Einige Fakten als Symptome	29
2.2.2 Die Lebenserwartung, oder: Vor dem Tode sind nicht alle gleich	30
2.2.3 Demographisch-strukturelle Veränderungen	34
2.2.4 Gesellschaftliche Werte und Alter	35
2.2.5 Der Mythos 'Medizin'	42
2.2.6 Verlagerung des Sterbeprozesses	44
2.2.7 Todesverständnis und Sozialisationsprozess	47
3. Zur Situation der Trauernden	52
3.1 Trauern aus psychologischer Sicht	52
3.2 Trauern als sozio-kulturelles Verhalten (im Wandel)	56
4. Zur Untersuchungsmethode	66
4.1 Grundlagen und Voraussetzungen einer Sprachanalyse	66
4.2 Fragestellungen und Analyseverfahren	75
4.2.1 Allgemeines Untersuchungsziel	75
4.2.2 Spezielle Untersuchungsziele	77
4.3 Zum praktischen Vorgehen	79
5. Empirischer Teil: Todesanzeigen - Formenvielfalt und Strukturen	82
5.1 Todesanzeigen im Tagblatt der Stadt Zürich	82
5.1.1 Allgemeines	82
5.1.2 Altersangaben	87
5.1.3 Zeitangaben	91
5.1.4 Berufsangaben	96
5.1.5 Ortsangaben	99
5.1.6 Umschreibungen für den Übergang vom Leben zum Tod	105
5.1.7 Angaben zum Modus des Sterbens	134
5.1.8 Die Nennung von Todesursachen	137
5.1.9 Angaben zum Leben der Verstorbenen	200
5.1.10 Angaben zum Gedenken	226
5.1.11 Angaben zu den Trauernden	238
5.1.12 Mitteilungen	246
5.1.13 Spendenangaben	254
5.1.14 Unsterblichkeitsglaube und Angaben zum Jenseits	259
5.1.15 Angaben über Gott	277
5.1.16 Sprüche	283
5.1.17 Zur Ikonographie von Todesanzeigen	323
5.2 Ausgewählte Daten aus Todesanzeigen der Westschweiz	326
5.2.1 Zur äusseren Form	326
5.2.2 Angaben zu den Trauernden	326
5.2.3 Die Nennung von Todesursachen	327
5.2.4 Umschreibungen für den Übergang vom Leben zum Tod	329
5.2.6 Besondere Hinweise	332
5.2.7 Sprüche	335
5.2.8 Zur Charakterisierung der Genfer Anzeigen – Zusammenfassung	341

5.3 Ausgewählte Daten aus Tessiner Todesanzeigen	343
5.3.1 Zur äusseren Form	343
5.3.2 Nennung der Verstorbenen	344
5.3.3 Die Nennung von Todesursachen	345
5.3.4 Umschreibungen für den Übergang vom Leben zum Tod	346
5.3.5 Angaben zum Leben der Verstorbenen	348
5.3.6 Angaben zu den Trauernden	349
5.3.7 Mitteilungen	352
5.3.8 Zur Charakterisierung der Tessiner Anzeigen	353
5.4 Ausgewählte Daten aus Engadiner Todesanzeigen	357
5.4.1 Zur äusseren Form	357
5.4.2 Nennung der Verstorbenen	358
5.4.3 Umschreibungen für den Übergang vom Leben zum Tod	358
5.4.5 Spendenangaben und Mitteilungen	361
5.4.6 Zur Charakterisierung der Engadiner Anzeigen	362
6. Zusammenfassung der allgemeinen Beobachtungen bezüglich der Anzeigen aus den verschiedenen Sprachregionen	370
6.1 Allgemeines	370
6.2 Zur erwähnten Brauchpraxis in Todesanzeigen	375
6.3 Kulturelle Mechanismen: Reziprozität der Beziehungen	378
6.4 Die Trauernden als soziale Gruppe, oder: Todesanzeigen als Instrumente sozialer Kontrolle	385
6.5 Alter und Geschlecht als Differenzierungsmittel	405
6.5.1 Alter	406
6.5.2 Geschlecht	414
6.6 Innovationen	420
7. Zur Geschichte der Todesanzeige	431
8. Todesanzeigen im Spannungsfeld kulturellen Wandels	440
8.1 Einstellungen zum Tod und ihre sprachlichen Umsetzungen	440
8.1.1 Die vier Aspekte der Todesumschreibung 1870 – 2000	440
8.1.2 Der Rationalisierungs- bzw. Subjektivierungsschub	453
8.2 Die religiöse Dimension der Anzeige – ein kultureller Anachronismus?	464
8.3 Die Konstanz des Religiösen und die Rolle der Kirche	480
9. Bestattung und Trauer: Exkurs zum Ritual	487
10. Funktionen von Todesanzeigen	501
10.1 Grundsätzliches	501
10.2 Funktionen von Todesanzeigen in Bezug auf die Leserschaft	512
10.3 Funktionen von Todesanzeigen in Bezug auf die Verstorbenen	518
10.4 Funktionen von Todesanzeigen in Bezug auf die Hinterbliebenen	525
Schlussbemerkung	533
Bibliographie	536